

fordern auch diejenigen zu Petersburg, Rom, Kopenhagen, Stockholm und Wien.

(Dr. Alexander Meyer), so schreibt der Berliner Korrespondent der "Mittl. Postz." ... (Dr. Alexander Meyer), so schreibt der Berliner Korrespondent der "Mittl. Postz." ...

hine vor allen Dingen darauf an, die Bewegung in alle Länder zu tragen.

(Der Reichstag) tritt am 16. d. M. wieder zusammen. (Das preussische Abgeordnetenhaus) hat seine Sitzungen wieder aufgenommen.

(Die Kommission für Arbeiterstatistik) trat heute unter dem Vorsitz des Unter-Saalkreisverwalters zusammen. (Die Kommission für Arbeiterstatistik) trat heute unter dem Vorsitz des Unter-Saalkreisverwalters zusammen.

(Österreich-Ungarn) Wien, 14. April. Bei der ersten Lesung der Regierungsvorlage, betreffend die Verstaatlichung der Nordbahn und der Südbahn...

(Orient) Konstantinopel, 14. April. Bei dem gestern im Hildiz-Palast zu Ehren des Fürsten Ferdinand von Bulgarien stattgehabten Diner stellte der Sultan dem Fürsten Ferdinand seinen Ernennung zum Generalgouverneur der kaiserlich türkischen Armee mit.

(Großbritannien) London, 14. April. Staatssekretär Chamberlain hat eine Depesche des Gouverneurs von Hongkong erhalten, wonach in der letzten Woche 67 Meutereien an der Küste von Kanton vorgekommen sind.

(Aus der Umgebung) Heilsberg, 14. April. Wohlthätigkeitsvorstellung! Am Sonntag, 19. d. Mts. findet im Theaterhaus eine Vorstellung, bestehend in Concert, Oper und Ball, zum Behn der Armenanstalt...

(Gefahren, 14. April. (Zusatzteil des Gymnasiums) Unsere Luetherhölle ist emig mit den Vorbereitungen für eine Jubelfeier des Königs, Gymnasiums befristigt.

(Kleinen a. S., 14. April. (Verfälschungen) Vorgige Nacht wurde die Wahl eines neuen Schulzen vollzogen. An Stelle des bisherigen Ortsvorstehers, Gustav Herr, wurde der Oekonom W. Hoffmann gewählt.

(Wittelsbach, 14. April. (Halle) Dr. Schmidt Hermann Sander von hier erbt ein Erbe. Der Herr Sander hat vor wenigen Tagen eine Verfügung des kaiserlichen Hofes erhalten, wonach er die Verwaltung des kaiserlichen Hofes, welche heute seine Lebensleistung in das kaiserliche Hofarchiv, "Bergmannshof" nach Halle übergeben wurde.

(Gedächtnis-Kommissionen) Finanz-Kommission. Sitzung am Donnerstag den 16. April, Nachmittags 5 Uhr in Kommissionssaal.

(7. kommunaler Wahlgemeinschaften. In der gestrigen Monatsversammlung wurde dem Betreffenden darüber Auskunft gegeben, dass die Mittelverteilung...

Ellen Zustand so lange für irreführend ausgegeben, bis sie es in der That geworden war, und wie sie das in ihrem weichen Gewand aus seinem Wollstoff, die großen traurigen Augen weit geöffnet, den Blick in's Leere gerichtet, mit ihrem feingehackten blauen Antlitz, das rotblonden Gelocke löse umwallte, da war wohl kein Zweifel möglich, daß die arme Frau krank - vielleicht unheilbar gekrankte sei.

Bar der Ton einer lange nicht gehörten, geliebten Stimme bis zu Ellen gebracht oder hatte schon die Nähe der ihr heuren Wesen magisch auf sie eingewirkt? - Genau, Ellen war in der Nacht unruhig geworden, hatte im Schlafe gesprochen, wie die Wärterin erzählte, und mehrmals die Namen ihres Gatten, ihres Kindes gerufen.

Jetzt verlangte sie in den Garten hinauszufragen und schien sehr aufgebracht darüber, daß man es ihr nicht gestatten wollte. Beim Eintritt ihrer Mutter wandte die Kranke sich ab, und erst nach eifrigem Zureden ließ sie sich bewegen, die Fragen der alten Dame zu beantworten.

Zum ersten Mal seit Jahren war der Lady Zustand ein Zweifel über die Aufrichtigkeit der Gefühnung ihres Neffen gekommen. Die seltsame Eile, welche er gezeigt hatte, die Redensart jeder wieder zu verlassen, nachdem man erst daselbst angefangen war, mußte unwillkürlich Mißtrauen erregen. Auch hatte sie Zweifel gefaßt, daß seine Bitterkeit, den Geliebten Ellen's und deren Verhältniß zu ihm betreffend, noch nie so deutlich an den Tag gelegt, wie heute.

Genug, die Lady beschloß wieder einmal den Versuch zu machen, ihre Tochter zum Sprechen zu bewegen, deshalb fragte sie jetzt ungeduldig sanft: "Du willst in den Garten gehen, Ellen? Das freut mich, hegeft Du doch lange nicht den Wunsch, Dich im Freien zu ergehen. Nimmst Du Geduld nach frischer Luft und dem Grün der Büsche oder hast Du jemand gesehen, den Du drunten sprechen möchtest?"

"Ich sehe Niemand und kenne Niemand", war die kurze Antwort.

"War es vielleicht ein Bekannter - ein Freund aus früherer Zeit?" Ellen seufzte. "Siehst du, ich gefahren bin, habe ich nichts mehr von meinen Lieben gehört und gesehen. Die Stunde der Erlösung ist noch nicht gekommen. Sie leben noch im Licht der anderen Welt, aber eines Tages werden sie kommen an das düstere Gefilde, wo die Seele der armen Ellen in Verbannung wohnt, und alle drei werden wir vereint als weiße Schwäne fortziehen in das Land der Vergebung."

"Alle drei - welche drei?" sorgte die Lady. Die Kranke legte die Hand an die Stirn und versank in tiefes Sinnen. Aber die schnelle Frage der Mutter hatte augenscheinlich den Faden ihrer Erinnerung jäh abgerissen, denn sie stöhnte nur einige Male leise und schmerzlich auf und wiederholte dann in ihren monotonen Weize: "Alle drei - ja, alle drei!"

Die alte Dame erhob sich; sie wußte aus Erfahrung, daß es unnütz sei, weiter in die Kranke zu dringen, wenn dieselbe in den apathischen Zustand zurückgefallen war, in welchem sie sich fast stets befand, darum sagte sie nur: "Bleibst du dich begleiten, gehe hinab in den Garten." Ellen schüttelte mürrisch den Kopf und machte ihrer Mutter ein Zeichen mit der Hand, daß sie allein zu bleiben wünsche. Die Lady entfernte sich still, während die junge Frau die goldfarbenen Zuden schüttelte und an den Fingern zu sählen begann: "Eins - zwei - drei - alle drei!"

Und dann lachte sie freudlich auf, als habe sie des Räthfels Lösung gefunden.

9. Kapitel. Unter Dieben. Der "lange Karl" in seiner Zerjagtheit hatte wohl recht gehabt, wenn er seinem Kameraden prophezeit hatte, daß dessen Kameraderwerb an dem armen Geiger ihm in arge Verwickelungen bringen werde. Erst am nächsten Morgen, als Fred erzwungen und sich den Schlaf aus den Augen riß, wurde ihm die ganze Verantwortlichkeit klar, die auf ihm lastete.

Seine Lage war in der That eine schlimme. Der Verurteilte schien sehr krank zu sein, er warf sich in Fieberphantasien unruhig auf dem Bette hin und her. Die Küsse eines Arztes wußte dringend bekommen - aber was sollte man ihm sagen, wenn er kam?

Daß der Geliebte sich nicht selbst verurteilt, war klar, also lag ein Verbrechen vor.

Der Arzt wußte sofort eine Anleihe machen, und die Folge davon wurde eine gerichtliche Untersuchung, diese hatte aber sowohl Fred als sein Freund Karl am meisten zu scheuen, denn besonders letzterer hatte gar manche Taten begangen, die mit dem Gesehulde sich nicht vertrugen.

Die Rathlosigkeit des Büchlers war groß, aber glücklicherweise war seine alte tante, von der er die Nummer abgemietet, eine brave und resolute Frau. Ihr berichtete er alles, und nachdem sie ihn tüchtig ins Gebet genommen und die Vorwürfe nicht gepahrt hatte, sagte sie ihre Rufe zu.

Der Verurteilte wurde, so gut es ging, gepflegt, seine Wunden verbunden und schlafende Umschlüge angewandt. Mehr ließ sich vor der Hand nicht thun. Der Nachbarhaft ergriffte Frau Neubauer, daß ihr augenkranker Schwager vom Lande nach der Heilung gekommen sei, um sich hier kurieren zu lassen; es sei ein rechtes Kreuz für sie, den Kranken zu versorgen. Darüber hatte Niemand ein Arg.

So war mehr denn eine Woche vergangen. Die Nacht des Fiebers schien gebrochen und der Kranke, obwohl ganz abgemagert, begann sich dennoch langsam zu erholen. Schon hatte er einzelne lichte Augenblicke, wo er sich des Glanzes seiner Tage voll bewußt war; doch wenn er sich das letzte juchende Ereignis vergegenwärtigte und des teuflischen Vubensüßs gedachte, dessen Opfer er geworden, dann verwirrten sich seine Sinne immer wieder und das Fieber fehrte mit erneueter Stärke zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Umzug

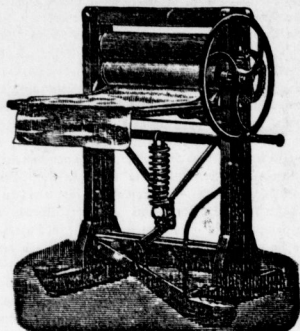
Anverkauf zu sehr billigen Preisen. Bessere Warenstände unter Einlauf.

Geschw. Storch,

Grosse Ulrichstrasse Nr. 18.

A. L. Müller & Co.

Specialmagazin für Haus- und Küchengeräthe Gr. Steinstraße 14.



Werktaum beides System.

Siehe beidseitige Schiffmanget hiermit die anderen Gebrauche.

Wäscherollen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Stufenleitern, Treppenstühle, Aufwachtische.

Großes Lager von schmiedeeis. Garten- und Balkon-Möbeln, Friedhofsbänken, Rollschuttwänden,

Eisschränken, Fliegenschränken, Flaschenschränken.

Specialität:

Vollst. Kücheneinrichtungen.

Preislisten gratis und franco.



Ausschneiden und einsenden!

Fernrohr per St. 1,30 M.

mit 4 Gläsern und 3 Ausstügen. Starke Vergrößerung, unter Garantie!

Zur Ansicht bestellt der Unterzeichnete 1 Stück von obigem Fernrohr und kann der Betrag per Nachnahme erhoben werden. Dagegen verpflichtet sich die Firma Kirberg & Comp., das Fernrohr, nachdem solches genügend geprüft u. nicht gefällt, sofort unter Nachnahme des sämtl. ausgelegten Geldes retour zu nehmen, sodass dem Besteller kein Pfg. Kosten entsteht.

Name:

Ort:

Dank-schreiben wie nachsteh. geben täglich in grosser Anzahl bei uns ein. Die Originalschreiben liegen in unserem Bureau zur Einsicht.

Ueber gesandtes Fernrohr muss ich Ihnen meine volle Zufriedenheit besagen. Es kennzeichnet alles auf grössere Entfernungen ziemlich genau. (ges.) A. Thuse in P.....

Preis-Catalog mit naturgetreuen Zeichnungen sämtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Mikroskope, sowie Solinger Messerwaaren, Scheeren, Revolver, Floberbüchsen, Pistolen, Jagdgewehre, Patronen versenden an Jedermann gratis und franco.

Man achte genau auf unsere Firma.

Kirberg & Comp. in Gräfrath bei Solingen.

Ausstotest Geschäft dieser Art am Platze.

Verlege mein Komptoir nebst Wohnung nach

Halberstädterstrasse 5, p. Otto Düvert, Kaufmann.



Corsets

in jeder Preislage und grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen empfiehlt das

Berliner Warenhaus M. Michaelis & Co. nur Gr. Ulrichstrasse 20.



Reisszeuge Otto Unbekannt

grösste Auswahl bei

Grosse Ulrichstrasse 1a.

Neben Gashof „Rothes Ross“

S. S. Rosenow

Ob. Leipzigerstr. 75

(Karlsbader Schuhlager)

empfehl ich als billigste Bezugsquelle für nur

dauerhafte, reelle Schuhwaaren!!

!!! Nur langjährig erprobte Fabrikate!!!

Wegen Umbau und Vergrößerung meiner Räumlichkeiten

Möbel-Anverkauf

zu bedeutend herabgesetzten, theilweise unter Kostenpreisen.

Verkauf einer hochbelegten Einrichtung in Ruckbaum, Witz oder Wabagoni:

- 1 Kleiderschrank, hochsein,
- 1 Vertikow, reich verziert,
- 1 gr. Pfeilerpfeiler im Auf- und Schräglager,
- 1 Sofa mit Damast-, Rips- od. Antaflorstoffbezug,
- 1 ovaler Stegtisch, doppeltänlig,
- 6 Stühle, polirt,
- 2 Setzstühle mit Sprungfedermatratzen und Reississen,
- 1 Waschtisletta,
- 2 Stühle und
- 1 Hammerstuhl.

Preis 275 M.

Streng sol. Bedienung.

Coulant Zahl.-Bedingungen.

M. Resch, Möbelfabr.,

Halle a. S., Leipzigerstr. 11.



Tapeten!

Neueste Muster! Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Hermann Bischoff,

4 Gr. Hansstraße 4.

Auskünfte

auf allen- u. ausländischen Plätze ertheilt das Commerzielle

Auskunfts-Institut

„**Creditschutz**.“

G. H. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18, Fernsprecher 898.

Aus erster Hand

verende jedes Maß feinste Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kammergarn- u. Paletotstoffe zu Originalpreisen an Erbrüter, Wüthler franco. Paul Emmert, Tuchfabrikant, Spremberg, Laus.

Triumph-Wiegenbad-Schaukel,

Größartige Erfindung D. R. P. 86351, paßt für jeden Haushalt, mittlere Größe



40 Mk. Bitte verlangen Sie ausführliches Preisverzeichnis.

Klein-Vertrieb für Halle u. Umgebung

Gustav Brose, Klempnermeister, Halle, Leipzigerstr. 96, Fernspr. 282.

!! Pianinos !!

!!! vom Besten das Beste!!! von **Feurich, Berdux, Römhild, Irmeler, Steingraber etc.** empfiehlt

B. Döll, Pianomagazin, An der Universität 1.

Hauptgewinn 90000 M.

Lauf amtlicher Bekanntmachung findet die Ziehung der

Marienburger Geldlotterie

auf jeden Fall

am **Nächsten Freitag** statt.

1 Loos 3 M. Porto und Liste 30 Pf.

Im Mai werden gezogen:

Marienburger, Königsberger und Magdeburger Pferde Loose 1 M., 11 St. 10 M., **Weimar Loose** 1 M., 11 St. 10 M. Hauptgewinn 50000 M.

Wier Dombauloose 3 M. 30 Pf. In letzter Ziehung fiel ein Hauptgewinn von 10000 M. und einer von 2000 M. in meine Kollekte.

Porto und Liste pro Lotterie 30 Pf.

Richard Schrödel, Halle a. S., Große Ulrichstraße 50.

Kiebitz-Eier

a Stück 20 Pfg., heute frisch eingetroffen

empfehlen

Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstrasse 28.

Neu Hutfabrik z. Pfau Neu

Untere Leipzigerstr. 87.

Grösste Auswahl — Billigste Preise in englisch., franz. u. Wiener Haarhüten.

Jeder Gut 75 Gramm, neueste Farben u. Facons 6.50, 7.50, 8.50. Ohne Konkurrenz. **Woll-, Filz-, u. Jagd-Hüte** in großer Auswahl von 1.50, 2.50, 3.50 u. 4.00 M. **Chapeaux cingues** in elegantester Ausführung von 9 M. an. **Geländerhüte** von 8.75 M. an.